

# Helfer auf zwei und vier Beinen geprüft

Rettungshunde und ihre Führer mussten ihr Können unter Beweis stellen

**Frauenau/Zwiesel.** Die Rettungshundestaffel DonauWald war wieder einmal Ausrichter für eine überregionale Veranstaltung. 17 Teams hatten sich für die Rettungshundeprüfung angemeldet, 16 sind angetreten und 14 haben bestanden. Die Teilnehmer kamen aus den Rettungshundestaffeln Starnberg, Ostbayern (Regenstauf), Donautal (Passau), Fünfseenland (Landsberg a. Lech) und DonauWald (Frauenau).

Aufgrund der hohen Teilnehmerzahl hatte der Bundesverband zertifizierter Rettungshundestaffeln (BZRH) gleich zwei Prüfer in den Bayerischen Wald entsandt, Dieter Steinfurth aus Stormarn (Lkr. Ratzeburg) und Heinz Zilligen aus dem Ahrtal. Am frühen Freitagnachmittag begannen die Prüfungen im so genannten Richten. Hier müssten die Hundeführer der gastgebenden Staffel, sowie ein Hundeführer der RHS Donautal ihr Können unter Beweis stellen. Das hohe Leistungsniveau, das der BZRH von seinen Rettungshunden verlangt, spiegelte sich auch bei dieser Prüfung wieder. Die Unterordnung wurde auf dem Vereinsgelände in Lichtenthal absolviert, weiter ging es mit der Sucharbeit im Gelände auf dem Standortübungsplatz in Regen, wo Hund und Führer so genannte „Versteckpersonen“ aufspüren und versorgen mussten.

Martina Mühlehner mit ihrer Australian Shepherdhündin Mika war die Erste, die bei der so genannten Flächenprüfung 1 in das rund 50 000 Quadratmeter Gebiet geschickt wurde, 30 Minuten hatte sie Zeit, es abzusuchen. Bereits



In einem rund 100 000 Quadratmeter großen Gebiet mussten die Rettungshunde und ihre Führer „versteckte Personen“ finden und versorgen.  
– F.: privat

nach kurzer Zeit zeigte Mika durch anhaltendes Bellen ihren ersten Fund an. Martina Mühlehner war dann bei zusammen mit ihrem Suchgruppenhelfer bei der Untersuchung, Erstversorgung und beim Abtransport des Vermissten gefordert. Am Ende konnten Martina Mühlehner und Mika Glückwünsche zur bestandenen Prüfung entgegen nehmen, ebenso wie Christian Kufner (RHS Donautal) mit den Hunden Thyson und Guccy.

Die Teams Carolin Eberhardt & Alf, Frank Fittigauer & Stella und Willi Jungwirt & Vinzenz (alle RHS DonauWald) legten die Flächenprüfung 2 ab. Ihre Aufgabe war es, in einem rund 100 000 Quadratmeter großen Gebiet Personen zu finden und zu versorgen. Alle Teams meisterten ihre Aufgabe zur vollsten Zufriedenheit der Prüfer. Am Abend ließ man den ersten Prüfungstag im Wirtshaus Musikantenstüberl in Frauenau ausklingen.

Am Samstag trafen sich die Teilnehmer zunächst wieder in Lichtenthal zur Unterordnung. Nachdem die elf angetretenen Teams dieses absolviert hatten, ging es wiederum in die Suchgebiete nach Regen. Die Teams kamen an diesem Tag von den Staffeln Ostbayern, Fünfseenland und Starnberg. Leider konnten an diesem Tag zwei Hunde nicht ihr volles Können unter Beweis stellen.

Leistungsrichter und Bundesausbildungswart Heinz Zilligen bedankte sich bei der RHS DonauWald für die Ausrichtung der Prüfung und wünschte allen Teilnehmern für zukünftige Einsätze alles Gute.  
– bbz